

ŠKOLSKO NATJECANJE
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2021./ 2022.
NJEMAČKI JEZIK
KATEGORIJA I

1. LISTA A - 8. razred,

program učenja jezika od 1. razreda redovne nastave - učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

2. LISTA B – 8. razred,

program učenja jezika od 1. ili od 4. razreda – učenici koji su od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu **boravili na njemačkom govornom području**, tamo bili uključeni u institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im je materinski jezik, odrastaju u bilingvalnom okruženju, državljani su neke od zemalja njemačkog govornog područja ili se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 400px; height: 30px;"></td></tr></table>						
Ukupan broj bodova:	50						

Aufgabe 1

Lies den Text über Axel Kruse und wähle die richtige Antwort: a, b oder c. Zu jeder Frage gibt es nur eine richtige Antwort. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

Axel Kruse – ein Fußballspieler

Axel Kruse spielte zwischen 1974 und 1976 in seinem Heimatort bei *Dynamo Wolgast*. 1981 entdeckte ihn der FC *Hansa Rostock* als Talent und er trainierte dort im Jugendinternat des Vereins. Im Alter von 17 Jahren spielte Kruse als Profi im Verein und wurde dort schnell zu einem der wichtigsten Spieler.

Als Spieler von *Hansa Rostock* flüchtete er am 8. Juli 1989 bei einem Spiel in Kopenhagen mit Hilfe von Freunden in den Westen Deutschlands. Allerdings erhielt er von der FIFA zunächst keine Spielerlaubnis, sodass Kruse erst später für den Verein spielen durfte. In der Bundesliga spielte er dann 1990 zum ersten Mal in Deutschlands höchster Spielklasse. Bis zur Winterpause konnte Kruse mit seiner Mannschaft nur einmal gewinnen.

Im Winter der Saison 1990/91 ging Kruse dann zu Eintracht Frankfurt, die zu dieser Zeit in der Spitzengruppe der Liga stand. Bei den Frankfurtern gab es viele gute Spieler, trotzdem war er sehr erfolgreich. Im Jahr darauf hatte es Kruse schwer. Er war nur Stürmer Nummer vier. Am Ende der Saison war seine Mannschaft nur auf dem dritten Rang. Auch in der Spielzeit 1992/93 war Kruse nicht besonders erfolgreich. Aus diesem Grund wechselte er nach Ende der Spielzeit zum Ligakonkurrenten *VfB Stuttgart*. Bei Stuttgart erlebte er 1993 ein schwarzes erstes Jahr. Er spielte nur zweimal für 90 Minuten und konnte kein Tor erzielen. Im April entschied sich der *VfB Stuttgart*, Kruse an den *FC Basel* auszuleihen. Im Sommer 1994 kam Kruse zum *VfB Stuttgart* zurück und war dort in der Saison 1994/95 zweitbesten Torschütze des Teams. Nach einem weiteren Jahr ging er 1996 wieder zum *Hertha BSC*.

Dort wurde Kruse Kapitän der Mannschaft. Der Verein kam 1996/97 mit ihm in die Bundesliga; mit 15 Treffern war er bester Angreifer der Berliner.

1998 musste er wegen einer Knieverletzung seine Fußballkarriere beenden. Der Grund für das Karriereende war ein Zusammenstoß am 4. Oktober 1997 mit dem Torhüter vom *FC Schalke 04*. Kruse fing wieder neu an und wurde American Footballer bei *Berlin Thunder*. Von 1999 bis 2003 war er Top-Scorer und holte mit dem Team zwei World-Bowl-Titel.

Bis zum Sommer 2007 war er Cheftrainer bei *Tasmania Gropiusstadt* in der Verbandsliga Berlin. Später arbeitete er als Moderator einer eigenen Sportsendung bei TV Berlin und für das Pay-TV-Angebot der „*Telekom LIGA total!*“. Aktuell ist Kruse Geschäftsführer der Film- und Fernsehproduktionsfirma *farbfilm media* in Berlin. Er ist zudem Experte und Reporter für *Sport1*.

Bearbeitet nach: https://de.wikipedia.org/wiki/Axel_Kruse (11.12.2021)

Beispiel:	Kruse spielte von 1974 bis 1976...
0.	a) beim Dynamo Wolgast. b) beim FC Bayern München. c) beim FC Schalke 04.
1.	Kruse trainierte ab 1981... a) als Profi in einem Jugendinternat. b) im Internat von <i>Dynamo Wolgast</i> . c) im Internat von <i>Hansa Rostock</i> .
2.	1989... a) bekam Axel am 8. Juli eine Spielerlaubnis von der FIFA. b) floh er bei einem Spiel nach Westdeutschland. c) floh Kruse zu einem Spiel nach Kopenhagen.
3.	In der Spielsaison 1990/91... a) spielte Kruse gleichzeitig für zwei Teams. b) war Kruse erfolgreich, obwohl <i>Eintracht Frankfurt</i> viele gute Spieler hatte. c) war seine Mannschaft bis zur Winterpause auf dem dritten Rang.
4.	1993 wechselte Kruse wieder seine Mannschaft, weil... a) am Ende der Spielzeit sein Ligakonkurrent besonders erfolgreich war. b) er mit seiner Mannschaft nur wenig Erfolg hatte. c) seine Mannschaft am Ende der Saison Nummer vier war.
5.	In der Spielsaison 1996/97 spielte Kruse... a) als bester Torschütze in der Bundesliga. b) als Kapitän beim <i>VfB Stuttgart</i> . c) in einer Mannschaft aus Berlin.
6.	Nach seiner Verletzung... a) arbeitete Kruse als Trainer in Berlin. b) spielte Kruse in Amerika weiter Fußball. c) war Kruse Geschäftsführer beim TV Berlin.
7.	Aktuell arbeitet Kruse... a) als Experte für „ <i>Telekom LIGA total!</i> “. b) als Reporter für TV Berlin. c) bei einer Fernsehproduktionsfirma.

AUFGABE 1							
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a							

Aufgabe 2

Zwei Personen sprechen über ihre Erfahrungen mit dem Unterricht in Corona-Zeiten. Lies die Texte und ordne sieben Teilaussagen den zwei Personen zu. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

Linus Schön, 18 Jahre: „Wichtig ist, dass wir Unterricht haben, auf welche Art auch immer“.

„Ich hoffe, dass wir bald wieder in die Schule gehen können. Die Schule ist dann zwar trotzdem nicht so wie früher, besonders durch die Masken, die wir während des Unterrichts tragen müssen. Damit kann man aber leben. Der Schulalltag ist am Ende aber nicht so viel anders, wir haben die gleiche Anzahl an Stunden und wir lernen auch die gleichen Inhalte.“

Natürlich kann ich beim Onlineunterricht ausschlafen, habe vielleicht erst ab elf Uhr Unterricht, aber man ist zu Hause einfach fauler, und gerade, wenn man sich auf das Abitur vorbereiten will, braucht man Motivation zum Lernen. Halbgruppen, d.h. die Hälfte der Klasse sitzt im Unterricht in der Schule, sind meiner Meinung nach besser als Onlineunterricht. Denn die Konzentration bei Videokonferenzen ist lange nicht so hoch wie im normalen Unterricht. Der größte Vorteil an Halbgruppen ist aber, dass man dort viel öfter spricht und die Lehrerinnen und Lehrer mehr Zeit für einzelne Schüler haben. Aber am Ende ist das dann auch nur die Hälfte aller Unterrichtsstunden. Wichtig ist, Unterricht zu haben, auf welche Art auch immer, sodass man möglichst viel lernt, besonders da ich mich aufs Abitur vorbereite.“

Sara Molde (Lehrerin, Englisch und Französisch): „Ich habe positive Erfahrungen mit Videounterricht gemacht“

„Bei uns an der Schule gab es selten Positivfälle oder Quarantäne. Daher kann ich mir den Unterricht in der Schule gut vorstellen. Ich sehe aber natürlich auch das Risiko und die Ängste. Der Unterschied zwischen den Regeln im Alltag und den Regeln in den Schulen ist groß. Ehrlich gesagt, habe ich ein bisschen Angst, weil ich denke, dass das Infektionsrisiko groß ist.“

Lehrkräfte müssen sich viel mehr für den Halbgruppenunterricht vorbereiten – aber auch das haben wir im Frühling erfolgreich geschafft. Ich persönlich habe positive Erfahrungen mit Videounterricht gemacht. Ich sehe aber auch die großen Probleme, die viele Familien und auch viele Kollegen und Kolleginnen damit haben. Es gibt große individuelle Unterschiede.

Es ist sehr wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen engagiert und selbstständig sind.

Wichtig ist, dass alle die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und Hilfe zu bekommen.“

Bearbeitet nach: <https://www.rnd.de/familie/schule-in-corona-zeiten-unterricht-in-der-schule-ist-immer-besser-als-online-VIZZR33MTNAMZLZUM62SEETEQU.html> (28.10.2021)

Linus Schön	Sara Molde	
	X	0. denkt, dass es zwischen den Regeln innerhalb und außerhalb der Schule große Unterschiede gibt.
		1. findet, dass Halbgruppenunterricht eine gute Idee ist.
		2. gefällt Videounterricht.
		3. hat Angst vor einer Infektion in der Schule.
		4. hat sich an Masken im Unterricht gewöhnt.
		5. kann sich im Online-Unterricht nicht so gut konzentrieren.
		6. lernt schon jetzt fürs Abitur.
		7. meint, dass alle Schüler und Schülerinnen Hilfe bekommen sollten.

Aufgabe 3

Der Text „Ganztagsschulen“ hat sechs Lücken. Lies den Text und wähle für jede Lücke den passenden Satzteil aus der Satzteilliste. Null (0) ist ein Beispiel. Zwei Satzteile bleiben übrig. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

6 Punkte

Ganztagsschulen

In einer Ganztagsschule können die Schüler auch nachmittags bleiben. Neben dem Unterricht am Vormittag haben die Schüler in den Ganztagsschulen mindestens drei Tage in der Woche auch Unterricht 0. A am Nachmittag. In dieser Zeit bekommen die Schüler ein Mittagessen sowie Hilfe bei den Hausaufgaben und anderen Freizeitaktivitäten. Ganztagsschulen unterscheiden sich deshalb von den Normalschulen (Halbtagsschulen) und den Internaten, 1. _____ die Nacht und manchmal das Wochenende verbringen.

In Ganztagsschulen ist es möglich, die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern zu verbessern. Dabei kann man auch den Unterricht gut organisieren. Dass die Schüler länger in der Schule zusammenbleiben, ist auch gut für das Sozialleben der Schüler. Damit die Freizeit der Schüler, 2. _____ nicht zu kurz kommt, haben die Schüler in der Ganztagsschule am Nachmittag mehr künstlerische oder sportliche Fächer. Auf diese Weise können beide Elternteile berufstätig sein.

Was denken Schüler über den Unterricht und die Ganztagsschule?

Mario, 19 Jahre: Ich mag meine Ganztagsschule sehr. Es gefällt mir, 3. _____ Leider ist es im Winter immer sehr dunkel, wenn ich morgens zur Schule gehe. Und wenn ich am späten Nachmittag nach Hause gehe, ist es wieder dunkel.

Frederick, 12 Jahre: Wir haben drei Mal in der Woche bis 16 Uhr Unterricht, vormittags immer Fächer wie Mathe, Deutsch, Nawi (Naturwissenschaften) und Englisch. Nachmittags haben wir dann meistens kreative Fächer wie Musik oder digitale Medien. Wir haben zum Beispiel am Donnerstag in den letzten beiden Stunden Sport. Ich finde das gut, aber manche auch nicht. Das Gute an der Ganztagsschule ist, dass man natürlich mehr lernt, 4. _____ Manchmal macht das Spaß und manchmal nicht. Leider bin ich, wenn ich nachmittags den Unterricht und einen Test schreibe, immer sehr müde.

Andre: 18 Jahre: In meiner Nähe gibt es viele Ganztagsschulen, 5. _____ Durch den längeren Unterricht lernen die Schüler viel mehr. Aber die vielen Stunden bis in den Nachmittag sind auch schwierig. Manche Schüler brauchen noch eine Stunde bis sie nach Hause kommen und noch einige Stunden für ihre Hausaufgaben.

Daniela, 13 Jahre: Man sagt, dass man auf Ganztagsschulen mehr lernt 6. _____ Wir haben aber sicher nicht weniger Hausaufgaben. Und bei zehn Stunden Schule kann man nicht die ganze Zeit konzentriert sein.

Bearbeitet nach: <https://www.vitamine.de/leseproben/schule-und-studium/92-leseprobe-60.html> (6.11.2021)

A)	und andere Aktivitäten
B)	als wenn man einen kürzeren Schultag hat.
C)	dass ich oft in der Woche Freistunden habe.
D)	dass ich Unterricht nur am Wochenende habe.
E)	die für das persönliche Leben sehr wichtig ist,
F)	in denen die Kinder auch den Abend,
G)	und dafür weniger Hausaufgaben hat.
H)	und deswegen bin ich auch auf einer.
I)	und deswegen bin ich so glücklich.

Aufgabe 4

Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Lies den Text und füge den Buchstaben des passenden Wortes in die entsprechende Lücke ein. Jedes Wort kommt einmal vor. Fünf Wörter bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

A. Aufgaben	E. gehen	I. mögen	M. teilnehmen
B. bekommen	F. ihnen	J. müssen	N. Wer
C. Gastfamilien	G. ihr	K. Reise	O. Wo
D. geben	H. junge	L. Taschengeld	P. Woche

Au-pair in den deutschsprachigen Ländern

Wer kann als Au-pair in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz arbeiten? Was müssen Au-pairs tun und was bekommen sie? Hier findet ihr die wichtigsten Informationen.

13 400 Au-pairs haben 2017 in Deutschland gelebt. Vom Jahr 2012 bis heute ist das ein Plus von fast 60 Prozent. Das zeigt: Immer mehr **(0.) H** Menschen möchten gerne in Deutschland arbeiten.

Damit das möglich ist, müssen sich die (1.) _____ aber an ein paar Regeln halten. Au-pairs leben bis zu einem Jahr bei der Familie, kümmern sich um die Kleinen und helfen auch bei leichten (2.) _____ im Haushalt. Dafür lernen sie das Leben im Gastland kennen, (3.) _____ 260 Euro im Monat und müssen für Wohnung und Essen nichts zahlen. Die Familien müssen (4.) _____ ein eigenes Zimmer geben. Ein Au-pair kann an einem Sprachkurs (5.) _____. Die Gastfamilie muss dem Au-pair dabei mit einem (6.) _____ von 50 Euro oder sogar mehr im Monat helfen. Maximal sollen Au-pairs 30 Stunden in der Woche arbeiten – und nicht mehr als sechs Stunden pro Tag. Pro (7.) _____ müssen sie auch wenigstens vier Abende und einen Tag ganz frei haben. Nicht jeder kann in Deutschland Au-pair werden. (8.) _____ nicht aus der Europäischen Union (EU) kommt, darf nicht älter als 26 sein und EU-Ausländer nicht älter als 30 Jahre. Kandidaten dürfen auch nicht verheiratet sein und Kinder haben. Sie (9.) _____ aber schon etwas Deutsch können. Außerdem müssen sie die (10.) _____ nach Deutschland selbst bezahlen können. Nicht-EU-Ausländer dürfen auch nur einmal in Deutschland als Au-pair arbeiten.

Bearbeitet nach: <https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-lesen/als-au-pair-die-deutschsprachigen-laender> (7.11.2021)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
H										

Aufgabe 5

Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Lies den Text und wähle dann die richtige Antwort: a), b) oder c). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

Schule früher

Wie war denn Schule eigentlich, als deine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern zur **0. b)** gegangen sind?

Mussten Kinder früher auch schon in die Schule gehen?

Die allgemeine Schulpflicht, wie sie genannt wird, wurde erst 1919 in ganz **1. _____** eingeführt. Früher hatten meist nur die Kinder **2. _____** Eltern die Möglichkeit, von Privatlehrern Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, weil diese sehr teuer waren. Besonders in ländlichen Regionen mussten viele Kinder auf dem Hof ihrer Eltern mitarbeiten und konnten nicht zur Schule gehen.

Wie war der Lehrerberuf früher?

Der Lehrerberuf war lange Zeit nicht sehr geschätzt, die **3. _____** war sehr schlecht. Um genug Geld zum Leben zu haben, hatten deshalb viele Lehrer noch einen zweiten Job. Frauen durften ab den 1860er-Jahren Lehrerin werden. Allerdings durften sie nicht alle Fächer **4. _____** und mussten unverheiratet sein. Mit Einführung der Schulpflicht wurde das geändert. Frauen mussten sich nicht mehr **5. _____** Beruf und Ehe entscheiden.

Welche Aufgaben hatten Lehrerinnen und Lehrer früher?

Lehrerinnen und Lehrer waren Respektspersonen, die Kinder lehren sollten. **6. _____** sie oft sehr streng waren, hatten viele Kinder vor ihnen Angst.

Was war früher in der Schule wichtig?

Kinder sollten von ihren Lehrern lernen, diszipliniert, fleißig und ordentlich zu sein. Es zählten vor allem gute **7. _____**. Wer in der Schule nicht zuhörte, durfte vom Lehrer bestraft werden. Die **8. _____** waren: In-der-Ecke-stehen oder sogar Schläge mit dem Lineal auf Rücken, Hintern oder Hände.

Wie groß waren die Klassen früher?

In der sogenannten Volksschule gab es oft nur eine einzige Klasse, in der alle Kinder gemeinsam unterrichtet wurden, vom Erstklässler bis zum Abschlussjahrgang. So **9. _____** man für viele Kinder nur einen Lehrer und einen Klassenraum. Das war praktisch. Denn es gab noch nicht so viele Schulgebäude und nicht so viele Lehrer. Der Lehrer stand vorne vor der Klasse. Das nennt man heute Frontalunterricht. Später **10. _____** es dann getrennte Mädchen- und Jungenschulen. Erst seit 1960 werden Mädchen und Jungen wieder gemeinsam unterrichtet.

Bearbeitet nach: <https://www.kindersache.de/bereiche/weltkindertag/schule-frueher> (11.12.2021)

0.	a) Klasse b) Schule c) Sporthalle
1.	a) Deutschland b) Land c) Staat
2.	a) älterer b) reicher c) strenger
3.	a) Bezahlung b) Geld c) Einkommen
4.	a) mögen b) unterrichten c) wählen
5.	a) unter b) von c) zwischen
6.	a) Deshalb b) Trotzdem c) Weil
7.	a) Bezahlungen b) Hoffnungen c) Noten
8.	a) Klassen b) Lehrer c) Strafen
9.	a) hatte b) musste c) sollte
10.	a) begann b) gab c) hatte

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b										

Aufgabe 6

Im Text „Schüler sind zwei Stunden täglich im Internet“ gibt es in jeder Zeile (1.-10.) einen Fehler. Lies den Text, entdecke zehn Fehler, unterstreiche und korrigiere sie. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

0.	Das Internet ist heute das <u>wichtigsten</u> Medium. Und fast alle nutzen es:	wichtigste
1.	Nur fünf Prozent der Kinder in Alter von zehn Jahren können oder dürfen in	
2.	Deutschland das Internet nicht benutzen. Ab 15 Jahre sind alle	
3.	Jugendlichen normalerweise jeder Tag online, 16-Jährige circa zwei	
4.	Stunden. Die wichtigsten Aktivitäten ist, dass man sich Filme ansieht,	
5.	soziale Netzwerke nutzt und Informationen für der Schule sucht.	
6.	Jungen spielen viel mehr als Mädchen. Als sie im Internet sind, spielen sie	
7.	40% ihre Zeit und chatten nicht oft. Mädchen verbringen ihre Internetzeit	
8.	hauptsächlich in Chatrooms. Die Jugendliche finden aktuelle	
9.	Informationen meistens im Internet. Sie verwenden vor allen das	
10.	Smartphone, wenn sie im Internet surft. „Ohne Handy geht es nicht.“	

Bearbeitet nach: Ernst Klett Sprachen, Stuttgart 2017, S.43 (7.11.2021)